Gedanken an dich....

Von Jikan

Erinnerungen an dich

Lautes klirren dringt durch die Straßen von Konoha, Shinobis rennen zwischen dem Haupttor und dem Krankenhaus hin und her. Das Kampfgeschrei zwischen den beiden Fronten vermischte sich zu nehmens. Gerade habe ich einen meiner Gegner erledigt. Und da kommt auch schon die nächste Horde dieser Freaks. Wie ich sie doch verabscheue. Ein lauter Schrei reißt mich aus meinen Gedanken, sehe nur noch wie du von dieser Flut weg gerissen wirst. Ich konnte in diesem Augenblick nichts tun, stand einfach nur da und sah wie sie dich unter sich begruben. Als die Masse verschwand rannte ich schnell zu dir, da lagst du, besudelt von Blut und Dreck. Ich nahm dich in meine Arme und drückte dich leicht an mich. „Komm schon, mach die Augen auf!“ Es herrschte zwar immer noch Krieg und um uns herum wurde gekämpft, aber ich nahm die andere alle nicht mehr war, auch nicht unsere Verstärkung aus Suna die wir so bitterlich benötigt hatten. Hoffentlich war es noch nicht zu spät unser Dorf Konoha zu retten. „Nun mach endlich die Augen auf!“ Ich spürte ein leichtes zucken von deinem Körper und endlich hattest du leicht deine Augen geöffnet. „Was...? Ist schon..die Verstärkung...eingetroffen?“ „Ja sie sind gerade angekommen. Mach dir keine Gedanken mehr darum. Du musst so schnell wie möglich zu einem Arzt.“ Ich schaute mich nach einem der Medic-Nins um, aber ich sah keinen. „Lass gut sein, dass bringt es nicht mehr.“ „Was? Sag nicht so ein scheiss klar, du wirst wieder gesund hörst du?!“ „Nein Teme, mein Chakra ist vollkommen verbraucht, ich weiß das ich das nicht mehr schaffe, selbst der Fuchs in mir weiß es. Es tut mir leid Sasuke.“ „Hör auf dich zu entschuldigen Dope! Du hast doch nichts getan wofür du dich entschuldigen müsstest.“ „Doch...ich kann mein Versprechen nicht einhalten. Schließlich wollten wir doch gegeneinander kämpfen. Aber jetzt kann ich es nicht mehr einhalten.“ „Das ist doch völliger blödsinn, du wirst nicht sterben hörst du! Du darfst mich nicht verlassen, das kannst du mir nicht antun!“ Du sahst mich an und mich erstaunte es das du selbst jetzt noch ein Lächeln auf deinen Lippen trugst.

„Ahhhhh!“ Schon wieder. Schon wieder hatte ich diesen Alptraum. Er verfolgt mich schon seit Jahren und jede Nacht wache ich schweißgebadet auf. Ich verstehe es einfach nicht. Immer wieder hoffte ich das dieser Alptraum nie Wirklichkeit wird. Aber ich weiß das ich da auf die falschen Karten setzte. Etwas in meinen Gedanken verloren schaue ich durch mein Fenster und beobachte wie die ersten Sonnenstrahlen die kalte Erde berühren. „Ich sollte mich langsam fertig machen.“ Etwas müde und wackelig auf den Beinen erhob ich mich aus meinem Bett und ging erstmal in die Küche um mir was zu essen zu machen. Selbst hier am Frühstückstisch ließ mich dieser Traum nicht in ruhe. Ich hörte immer wieder das klirren der Waffen wenn sie aneinander prallten. Vorsichtig strich ich mir durch meine Haare und seufzte resigniert. »Seid wann war ich

so schwach geworden? Es hat mir doch sonst nie etwas ausgemacht was mit den anderen los war. Schließlich bin ich ein Uchiha, ein Rächer. Liegt das vielleicht an dir Dope? Du hast mir so viele Fragen noch nicht beantwortet.« Ich stand auf und zog mir meine Ninjakleidung an. Ja auch wenn ich damals das Dorf verraten hatte, darf ich heute wieder als Ninja für mein Heimatdorf arbeiten. Ich hatte Jahre gebraucht um zu verstehen das Orochimaru nie der richtige Weg gewesen war. Aber erst du Naruto hast mich auf diesen dummen Fehler hin gewiesen. Du hattest für mich gekämpft und du hattest gewonnen. Ich bin wieder mit dir gemeinsam durch das Haupttor von Konoha maschiert. Und jetzt bin ich ein vollwertiger Ninja geworden.

Ich schloss meine Wohnungstür ab und machte mich mit gemütlichen Schritten auf den Weg zum Trainingsplatz. Aber wie jeden Morgen wusste ich das ich wieder zu spät kommen würde. Den ich machte immer einen kleinen Umweg an dem Blumenladen vorbei. Um dann anschließend zu dir zu kommen. Ich lief den schmalen Weg hoch zu einem kleinen Hügel, blieb stehen und sah mir die Inschriften der Gedenktafel an. Wie jeden Morgen blieb ich an deinem Namen hängen. »Naruto Uzumaki.« Und wieder kamen die Erinnerungen über mich an diesem einen Tag, der mein Leben völlig verändert hatte.

++++Flaschback++++

„Das ist doch völliger blödsinn, du wirst nicht sterben hörst du! Du darfst mich nicht verlassen, das kannst du mir nicht antun!“ Du sahst mich an und mich erstaunte es das du selbst jetzt noch ein Lächeln auf deinen Lippen trugst. „Ich kann leider nicht anders, aber eins musst du mir noch versprechen Teme.“ „Was soll ich dir versprechen?“ „Das du glücklich wirst. Auch ohne mich.“ „Das ist absurd Naruto, wie soll ich ohne dich glücklich sein verdammt!“ „Ich weiß das du es schaffst.“ Ich konnte nur noch den Kopfschütteln. Ich bemerkte nur leicht, das etwas meine Wangen runter glitt. Ich machte die Augen auf und schaute in dein verwundertes Gesicht. „Du weinst ja Sasuke.“ Vorsichtig strich ich mit meiner Hand meine Wange entlang, ich konnte nicht glauben was du da sagtest. »Seid wann weine ich den?« Auf deinem Gesicht zauberte sich ein lächeln. Selbst in deinen letzten Minuten schaust du mich an und lächelst. „Du darfst mich nicht verlassen Dope, das darfst du nicht.“ „Ich weiß, aber eins lass dir gesagt sein Sasuke im nächsten Leben sehen wir uns wieder das verspreche ich. Und dann gehörst du nur mir, damit das klar ist.“ Wieder sehe ich dich lächeln. Ohne das ich das geahnt hätte packtest du mich an meinem Kragen und zogst mich zu dir runter. Das einigste was ich in diesem Moment wahrnahm waren deine warmen Lippen auf meinen. Ich konnte nicht anders als dieser Versuchung nach zu geben. Aber ich merkte das dein Griff an meinem Shirt langsam abschwächte. Ich wollte nicht das es endete, bevor wir unsere Träume nach jagen konnten. Du hattest immer erzählt gehabt das du Hokage werden wolltest. Nun soll dieser Traum einfach sich in nichts auflösen? Deine Hand ließ mich nun völlig los und viel auf dem Boden. „Nein...nein Naruto, komm schon lass den scheiß! NARUTO!!!“

++++Flaschback ende++++

Fünf Jahre sind seit diesem Tag vergangen und seit dem komme ich immer wieder hierher. Ich lege die Blumen wie jeden Tag vor dem Denkmal hin, verneige mich leicht und drehe mich um, um endlich zu meinen Schülern zu kommen. Als ich ankam sah ich schon meine Gruppe, wie immer meckerten sie mit mir das ich zu spät kam. „Entschuldigt das ist wirklich keine Absicht, ich muss wohl verschlafen haben.“ „Meister das ist schon die ganze Zeit so, sie sollten sich endlich mal einen ordentlichen Wecker zulegen, dann verschlafen sie auch nicht mehr.“ „Da muss ich den Kindern recht geben.“ Erschrocken über die fünfte Stimme drehten sich die Kinder um, aber

ich wusste wer es war, als schloss ich meine Augen um meine Ruhe zu bewahren und verschränkte meine Arme vor der Brust. „Meister Hokage? Was machen sie hier?“ „Ach, hehe. Ich war nur zufällig in der Nähe und wollte mal nach den Genin- Teams schauen.“ „Achso. Meister Sasuke was machen wir eigentlich heute?“ „Heute macht ihr eine kleine Übung. Gestern habe ich einige Sachen im Wald versteckt. Die sollt ihr suchen.“ „Und wie sollen wir diese besagten Sachen finden?“ „Wie wärs wenn du kleiner Gartenzwerg mich einfach ausreden lässt?“ Ich griff in meine Jackentasche und holte drei Zettel heraus und gab jeweils einen den Kindern. „Mir ist es egal ob ihr sie gemeinsam sucht oder jeder für sich. Es ist euch überlassen. Aber um 12 Uhr will ich das ihr wieder hier seid.“ „Jawohl Meister.“ Mit einer kleinen Rauchwolke verschwanden die drei. „Die Kinder haben wirklich Recht, du solltest dir echt einen neuen Wecker zu legen Teme.“ „Ach sei still Dope.“ „Du hast dich überhaupt nicht verändert.“ „Ja ja verspote mich ruhig, aber denk dran wer dir damals dein Leben gerettet hat.“ Langsam kamst du auf mich zu und legst deine Arme um mich. „Ich weiß das ich dir viel verdanke Sasuke.“ Ich seufzte resigniert. Ich begreife es einfach nicht. Wahrscheinlich wissen nur die Götter warum du wieder hier bei mir bist. Damals saß ich in meiner Wohnung, dann klopfte es an der Tür und ich öffnete sie. Ich konnte erst meinen Augen nicht trauen als du mit Dreck besudelt vor mir standst. Ich bat dich herein aber ich schaute dich dennoch an als seiest du ein Geist der mir einen Streich spielen wollte. Du hattest mich darum gebeten das ich dir erzählen sollte was damals alles geschehen war. Ich tat dies und auch du erzähltest mir was geschehen war. „Am besten wird es jetzt sein wenn ich zur Hokage gehen und berichte das du noch am Leben bist Naruto.“ Als ich gerade aufstehen wollte hattest du mein Handgelenk gepackt. Erst schaute ich dich etwas verwirrt an, blickte in deine Augen, dann begriff ich. „Okay, ich werde erst morgen zur Hokage gehen. Aber du gehst jetzt unter die Dusche, ich will nicht das mein Bett voller Sand ist.“ Wieder war ein Lächeln in deinem Gesicht als du hinter der Badezimmertür verschwandest. Am nächsten morgen machten wir beide uns auf den Weg zum Hauptgebäude von Konoha. Tsunade war mehr überraschter als ich das sie dich auf einmal wieder sah. Sofort wurde den anderen Ninjas bescheid gegeben, aber vor allem das dein Name vom Gedenkstein genommen wird.

Trotzdem gehe ich jeden Tag dort hin und danke den Göttern, auch wenn dein Name immer noch auf diesem Stein steht, zieht eine Linie diesen durch. Damit jeder weiß das einer der tapfersten Krieger und künftige Hokage wieder unter uns ist. Ja dafür danke ich allen Göttern die es gibt. Weil sie mir das wieder gegeben haben was mir am wichtigsten in meinem Leben war und immer sein wird. Dich. Naruto Uzumaki.

++++
++++

Nachwort:

=__= ich weiß dass das alles verwirrend ist xD, aber ich wollte den Chaosninja net sterben lassen, schließlich habe ich die rechte nicht dazu *drop* aber ich hoffe trotzdem das sie euch auf irgendeine art und weise gefallen hat, auch wenn nicht viel von der Shonen-Ai seite durch gekommen ist O__o finde ich jedenfalls xD. Natürlich würde ich mich auch über ein paar kommis freuen. Und seid bitte nicht streng ist meine erste FF die ich so geschrieben habe xD bis denne eure Jikan